Exklusiv: Löwengürtel

Reise nach Memphis mit einmaligem Erlebnis: Rusty lernte Elvis' Pri

Er kennt den King of Rock 'n' Roll in- und auswendig und dennoch entdeckte „Rusty" bei seinem letzten Trip in die Staaten eine neue Faszination: Wie exklusiv Elvis Presleys Privatgarderobe war –und das erklärte ihm niemand Geringerer als Elvis' Schneider Bernhard Lansky.

Ein Exklusivfoto von „Graceland", wie man es aufgrund der tausenden Bes kann: Rudi „Rusty" Stumbecker mit seiner Frau Kathy und Bruder Helmut.

MEMPHIS (ako). Die Heimatstadt von Elvis Presley hat Rudi „Rusty" Stumbecker schon oft besucht. Memphis/ Tennessee war diesmal das Ziel der Reise, die der St. Michaeler kurz vor seiner Hochzeit antrat: Um erstmals gemeinsam mit seiner Frau Kathy, begleitet von seinem Bruder Helmut, nach den Wurzeln des King zu forschen.

Gespräch mit einem Freund Elvis'

Was der Lungauer nicht erwartete: Für sich eine neue Faszination zu entdecken. Bislang eher auf die Showanzüge (diese fertigte Bill Bellew, den Rusty ebenfalls bereits kennen lernen durfte) spezialisiert, tauchte er tief in die erlesene Welt von Elvis' Privatgarderobe ein – erläutert von dem Original, das die ausgefallenen Hemden, Hosen, Boots und Accessoires für den King fertigte: Bernhard Lansky.

„Er ist der erste Versace! Keines dieser Kleidungsstücke war von der Stange, alles maßangefertigt", staunte Rusty und erzählte über den Zufall, wie er zu „Lansky at the Peabody" (dem nach wie vor als Maßschneiderei geführten Geschäft neben Memphis' exklusivstem Hotel) in der bekannten Flaniermeile Union Avenue kam: „Ich habe auf einem Transparent ‚Clothier to the King' gesehen – und weil es in Memphis nur einen King gibt, war mir klar, dem auf den Grund gehen zu müssen."

Das tat Rusty, indem er auf gut Glück nachfragte, ob Bernhard Lansky zu sprechen sei. Tatsächlich folgte wenig später das erste Händeschütteln mit dem heute 83-Jährigen – dieser vorerst etwas verhalten, da er in seinem Leben wohl schon in tausende „Elvis-Gesichter" geblickt hat. Der Funke sprang aber schnell über: Der Schneider erzählte von seinen Erlebnissen mit dem King und welch ausgefallene Outfits er kreierte, die Elvis bei Fernsehshows und Empfängen sowie in seiner Freizeit trug.

Bernhard Lansky zückte für Rusty das Maßband

Beim Aufenthalt in Memphis nicht fehlen durfte auch ein Besuch von Elvis' Villa „Graceland" – ebenfalls

› Zur Sache

Elvis Presley und Bernhard Lansky

Interessant war vor allem die Anekdote, die Elvis' Privatschneider Bernhard Lansky über das Kennenlernen erzählte: „Ein Bursche aus armen Verhältnissen hat stundenlang am Schaufenster gestanden und in das Geschäft geblickt. Der Geschäftsinhaber hat ihn eines Tages angesprochen und von seinem Wunsch nach zwei Hemden erfahren", zitierte Rusty, „Bernhard Lansky hat ihm zwei Hemden geliehen und gesagt: Wenn du Geld hast, dann bezahlst du sie. Das war Anfang der 50er-Jahre", und so geschah es auch: Als Elvis am 5. Juli 1954 mit „Thats alright Mama", der Geburtsstunde des Rock 'n' Roll, über Nacht zum Star wurde, kam er zurück und beglich seine Schulden – und er fragte Lansky danach, ob er ab sofort sein alleiniger Privatschneider sein wolle. „Was für eine Geschichte!", strahlte Rusty.

Das „That's-the- way-it-is-Outfit", ein Original der Marke „Lansky – Clothier to the King".

und Nadelstreif

vatschneider Bernhard Lansky kennen

ucher/innen täglich kaum machen

Fotos (3): BB/ privat

bereits oft besucht, ergab sich auch hier eine neue Sichtweise: „Hier war Bernhard Lansky unzählige Male zu Gast: Wenn er wieder ein neues Ensemble für Elvis anfertigte."

Den Originalschneider des King kennen zu lernen war für „Rusty" eine große Ehre. Lansky, mit dem die Gäste aus Österreich noch bis spät in die Nacht beim Sushi-Essen plauderten, bedankte sich für Rustys Besuch mit einem Brief.

Spezialanfertigung für Rusty

„Bernhard Lansky hat mir außerdem den großen Wunsch erfüllt, meine Maße abzunehmen", erzählte Rusty, der den Experten mit der exakt selben Körper- und Schuhgröße wie Elvis ins Staunen brachte. Überraschen konnte der Schneider mit einem besonderen Erinnerungsgeschenk: Mit einem für Rusty extra angefertigten „That's-the-way-it-is-Outfit": Einer Kombination aus rotem Hemd, schwarzer Nadelstreifhose und rotem „Löwengürtel", die anlässlich seines Comebacks in Las Vegas im Jahr 1969 kreiert wurde und in Elvis' 32. von 33 Filmen zu sehen ist.

Kennt jeden Zentimeter von Elvis Presley: Schneider Bernhard Lansky fand an Rusty Gefallen und wusste so manche Anekdote aus seiner gemeinsamen Zeit mit dem King zu berichten.